



Bei der Eröffnung des Hotels Trompeterschlössle im Tägermoos (v.l.): Urs Martin, Regierungspräsident des Kantons Thurgau, Haüs-Chefin Sabine Krischanetz, die frühere Wirtin Olga Wild, Besitzer Christian Rosenberg und der langjährige Wirt Walter Wild. BILD: RAU

# Neues Leben im Trompeterschlössle

Was genau hat Christian Rosenberg mit dem bekannten Hotel-Restaurant direkt jenseits der Schweizer Grenze vor?

VON JÖRG-PETER RAU

**Tägermoos** – Eine Adresse voller Konstanzer Erinnerungen strahlt in neuem Glanz: Das Trompeterschlössle im Tägermoos, nur wenige Meter jenseits der Konstanzer Stadt- und der deutschen Staatsgrenze, nimmt als ungewöhnliche Herberge wieder Gäste auf. Der neue Eigentümer, Christian Rosenberg aus Tägerwilen, ursprünglich ein Konstanzer, hat es nach eigenen Angaben zum ersten Whisky-Hotel auf dem europäischen Festland umgebaut. Der edle Brand aus Gerstenmalz, Wasser und

gerne etwas Aroma aus dem Röstfeuer-Brennstoff Torf ist dann auch tatsächlich allgegenwärtig. Die 31 Zimmer sind nach berühmten Destillieren benannt. Die Bar ist beeindruckend, und im Keller gibt es unter einer verglasten Luke im Gastraum-Boden einen besonderen Ort zum Probieren.

Rosenberg sagte bei einer nachgeholtten Einweihungsfeier, der Trend zum Whisky sei ungebrochen – regelmäßig hat er Gäste, die sich einfach gerne mal einen Schottenrock anziehen und die Spirituose genießen. Sie sind schon deshalb im Trompeterschlössle an der richtigen Adresse, weil Rosenberg seit 25 Jahren das Fachmagazin „Whisky Times“ herausgibt und als begnadeter Vernetzer der Branche gilt. Was das Trompeterschlössle dagegen nicht mehr bietet, ist ein reguläres Restau-

rant. Für Whisky-Menüs, Verkostungen oder musikalisch-literarische Abende geht die Küche aber in Betrieb. Am Herd steht dann ein Großer der Konstanzer Kochkunst: Johann Kraxner, früherer Küchenchef des „Papageno“. „Ich mache das, solange es mir Spaß macht“, sagt Kraxner, der mit 64 Jahren noch nicht an einen echten Ruhestand denkt, aber auch nicht mehr täglich in der Küche stehen kann. Eigentümer Christian Rosenberg zeigt sich sicher, dass das Konzept aufgeht, gerade in der sonst ruhigen Wintersaison. Für ihn steht eine hohe Investition auf dem Spiel. „Ich habe mich vor Corona dazu entschieden“, sagt er, „und auch wenn die Startbedingungen hätten einfacher sein können, habe ich das Engagement mit dem Trompeterschlössle bisher nicht bereut.“

